

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **27 (1947-1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

züglichen, oft ganzseitigen Abbildungen wiedergegeben. Wir sehen da die Porträts, in denen die charakteristischen Merkmale der betreffenden Persönlichkeiten bis zum letzten herausgearbeitet sind, sodann jene traumhaften, wie Visionen wirkenden Radierungen. Dem Herausgeber müssen wir besonders danken, daß auch Paulis größte malerische Leistung, die Fresken im Antonierhaus in Bern, durch besonders schöne Aufnahmen vertreten sind. In diesen Darstellungen, die Bäschlin im Text zu deuten versucht, sehen wir nun nichts von den abgedroschenen Formen traditioneller Frömmigkeit und von Konzessionen an den althergebrachten Geschmack. Wir werden dagegen durch die verschiedenen Darstellungen mit seltener Eindringlichkeit auf den Gemeinschaftssinn und auf die Geltung überirdischer Normen und Gesetze hingewiesen, die nicht überschritten werden dürfen. Wir haben also hier religiöse Malerei im besten Sinne des Wortes vor uns.

Samuel Guyer.

The First Eight Days

Colonel S. L. A. *Marshall* schildert die Kämpfe der 101. amerikanischen Luftlandedivision während der Verteidigung des kleinen Ardennenstädtchens *Bastogne* im Dezember 1944¹⁾. Die Deutschen hatten damals ihre letzte große Offensive im Westen unter Generalfeldmarschall von Rundstedt ausgelöst. Die 101. amerikanische Luftlandedivision befand sich in einem Trainingslager nahe bei Reims. Sie wurde völlig überraschend alarmiert, auf Motorlastwagen verladen, in die Gegend von Bastogne in Marsch gesetzt und dort dem Kommandanten des VIII. amerikanischen Armeekorps als Eingreifreserve unterstellt. Unmittelbar nach ihrer Ankunft wurden Teile der Division östlich des Städtchens Bastogne in ungeklärter Lage eingesetzt. Sie kamen bald mit den in dichtem Nebel vorstoßenden deutschen Panzerspitzen in Gefechtsföhlung und gingen in der Folge zur Verteidigung über. Da die Deutschen immer wieder weiter ausholend versuchten, den für ihren Vorstoß wichtigen Straßenknotenpunkt zu nehmen, waren die Amerikaner genötigt, neue Reserven einzusetzen. So geschah es, daß im Umkreise von 10—20 km um Bastogne die Amerikaner vollständig eingeschlossen wurden. Dank ihrer unbeschränkten Luftüberlegenheit vermochten sie sich in einer fast hoffnungslos aussehenden Lage doch erfolgreich zu verteidigen. Der gesamte Nachschub wurde mittelst Flugzeugen im Fallschirmabwurf besorgt.

Dem Leser bietet dieses Buch viel Lehrreiches. Wir erhalten ein gutes Bild über die Kampfmethoden der verbundenen Waffen in den sogenannten *Commandos* und *Combat-teams*. Wir erkennen vor allem auch, welche große Schwierigkeiten einer Truppe erwachsen, die sich in einem unübersichtlichen, mit viel Waldstücken versehenen und unbekanntem Gelände zurechtfinden und kämpfen muß. Zahlreiche Skizzen und Photographien ermöglichen uns, eine klare Vorstellung der verschiedenen Kampfphasen zu bekommen.

Das Buch bietet allen jenen viel Wertvolles, die sich mit dem Studium kriegerischer Ereignisse auf allen Kommandostufen befassen. Wer dabei unbefangen bleibt und über der Sache steht, wird viel finden, was zu weiteren Überlegungen auch bezüglich unserer schweizerischen Verhältnisse anzuregen vermag.

Hans Ulrich von Erlach.

¹⁾ S. L. A. Marshall: *Bastogne. The first eight days.* Infantry Journal Press, Washington 1946.

MITARBEITER DIESES HEFTES

- Frl. Dr. Elsa Nerina Baragiola, Zürich 32, Samariterstraße 16.
Frl. Sunna Bircher, Zürich 38, Frohalpstraße 48.
Dr. Walter Bopp, Stuttgart, Carl Unger-Klinik, Dillmannstraße 19.
Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich 53, Oetlisbergstraße 48.
Dr. Erich Brock, Zürich 53, Oetlisbergstraße 48.
Dr. Eugen Curti, Zürich 44, Bächtoldstraße 4.
Major Dr. Hans Ulrich von Erlach, Muri bei Bern, Kräyigenweg 18.
Hans U. Fröhlich, Zürich 2, Gartenstraße 36.
Herbert Gröger, Zürich 1, Promenadengasse 16.
Dr. Samuel Guyer, S. Domenico di Fiesole bei Florenz, Via del Palmerino 9.
Dr. Walther Hofer, Kappelen bei Aarberg BE.
Dr. Franz Robert Ingram, New York, N. Y., 237, Madison Avenue.
Pfarrer Edwin Künzli, Trüllikon ZH.
Dr. Eduard Lauchenauer, Aarau, Kirschgartenweg 13.
Dr. Albert W. Schoop, Davos-Dorf, Haus Reams.
Privatdoz. Dr. Dietrich W. H. Schwarz, Zürich 1, Rämistraße 56.
Dr. Karl Silex, Stuttgart, Stafflenbergstraße 66.
Prof. Dr. Andreas Speiser, Basel, Sevogelstraße 60.
Frl. J. Tissameno, Athen, Patriarch-Joachimstraße 23.
Dr. Pierre Wenger, Kreuzlingen, Sanatorium Bellevue.

